

Erstes Büchlein
:men.

So mit der Lica grüßem,
: als walsen den 14. Julij 1728. in
dies dalfingis Gofyräff: Noat.
"manniff freyheit ordfreyheit"
forys randsgrub. Roman, und
juf wagnn nind umb daf Leben
gebrauch Lindt, so jyr in daf
an daf gewoßten und vortündt.
Leben voll, Dalfs anzeig?
den 10. die juf auf den gausfuren
werden. Ordt.

Handwritten text, possibly a title or header, in a cursive script. The text is faint and difficult to decipher, but appears to be written in a historical or archaic hand.

Main body of handwritten text in a cursive script, occupying the lower left portion of the page. The text is very faint and largely illegible due to fading and the age of the document.

Erstes Bütiges Examen.

So Endeint zu Endstehenden dato, mit der
 für Grubrin / als Qualifikation am 14. July 1788. in das al.
 "fürige Zeugnis. Braubmannig: geworffte ortsprayfa
 fangs und gfo. Roman, und fuf wegen rind und des
 Leben gebrauchten Rindes, so die in das wasper geworffte
 und rabaumfuf feben solle? Selbst angezeigt: / in bay"
 "sein das Marckst. Ruffen's fydij Examen, fowefin fuf,
 und franz Brauß ordan Ruffe eingewen, Logenoffen
 werden. als

Interrogatoria.

1o

Wie deponentin fuffe, von
 wem man gebüfelig, und was
 vor Religion: dann wie alt
 fuf die?

2o

Ob die Anführer oder Ladig,
 auf ob fuf noch leben und
 fowen die febe, dann was fuf
 geworffte fein.

Responsoria.

Ad 1o

Dagt? Die fuffe für Grubrin,
 was zu wangen fuzorff
 gebüfelig, und Caffelijer
 Religion, dann bay 20. Jahren
 alt.

Ad 2o

Dagt annof Ladig, ffo Vater
 und Mutter wofen zu wangen
 fuzorff fawen's fuff ge"
 "wofen, aber ffon vande ge"
 "fowen, und fowen der fuf"
 "der vor 13. und die Mutter

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.

vor 10. Jahren, jedr amoy zwö
Brüder und nür pfaffen, wely
alle drey berichte beschreiben
und zu grinzing als jener lant
in der furbey waren, und die
"jet der elter brüder soold
und der jünger gröy grüber

³¹⁰
In dem fise und fud jör dunn
warer ort galouren.

Ad Gium

Tagt. Dyr fete am freitag acht
tag, das die du G. Guly ein
Kind, welys ein Mägdlein
by 4te Jahren als zupin an
grafen; das die von fuzer soold
warer Wirtu gefen wollen,
zwischen fof gedachten fuzer
"soold und fideren, neben
des weg und drem älfen
in nure fof uginde angr
"troffen, und willen by die
Kind Niemandt groffen, der
dye kind jör also drabland
und angewizet: das die of
ganofman, und in dem woff
vor brünnenden donan arub
gewoffen fete, und mit sin
dation, und warer fgeftan,

so dann auf dem unbligen
"du dörffst, welche jggs nicht
alle zu bannman wüßte, die
zeit freimb gangen, die
südlif als jggs die thet zu go."
"nicht und freyen gefüßert,
und jggs ihr gewissem 3. tag
jggs die gestaltten veyßert,
dies jggs keine küß gefüßert,
joudren ihr allezeit imsolif
nomasunigen gemast jggs,
als jggs es anzuigen, und
nicht auf just besaltten; walifem
"nach jggs auf ^{Winn} jggs, so"
"denn gar nicht och zu dem
dünnefeyß" und dies also
die dünnein nageflot.

46

Warumben, und auf was er
"paffen jggs dann dies/Anfuf"
"dies/Kind! in dem ringel"
"er ihr ja nicht im wery geloght
also in dies wery geworfen
und nachfränkt jggs.

Ad 47um

Das! als jggs der flifan
Jufom bey dem Malfrid
Hofler zu Baden wo ein
Kindes Mann zu jggs in dienst
gewesen, welcher sein jggs
bey einer jggs jggs, und
da jggs nicht mehr stasflot

verbrant vor der Thür gezeigert,
Jede Jahr zu an einem gezeigert
1. so fort: als ein ganz, so
dann zu als ein gezeigert, und
folgend zu einem Duss vor
"andere, welches auf andere Zeit
zu ohne maßen gezeigert: so
"stößt, das Jahr wegen gezeigert
ein gezeigert gezeigert die
zu fallende Brandzeit betonen,
weder als dem amorf 1. Jahr
ein gezeigert Maßzeit gezeigert
in demselben gezeigert, und
weillen zu mit dem Raam
"mit ständes gezeigert werden,
aufgezeigert zu dem älteren
denn dem gezeigert gezeigert
"in gezeigert, also zu 2. Jahr
aufgezeigert, so dem wider
"um gezeigert gezeigert
und da vor 2. Jahren in dem
Landgezeigert gezeigert von dem
des gezeigert gezeigert, alle
amorf und gezeigert gezeigert
sollen müssen; weder von
gezeigert Landgezeigert auf, dem
gezeigert gezeigert aufgelegt werden,

jög mit dem an dem an dem
zu hundert Jahren, also jög jög
auf dem jög jög jög jög
zeitung zu etwas auf die Land
"Lung jög in gelb geäuß
leben, jög jög jög jög jög
"arbeitszeit: und jög also jög
gebrauch jög, an jög aber,
wollen die mit mehr jög jög
Arbeitszeit nicht mehr so stark,
wie jög jög jög jög, jög jög
uns allein nicht mehr gegeben,
jög jög jög jög jög jög
von dem jög jög jög jög
"mög, dann von dem jög
"jög jög jög jög jög jög
jög jög jög jög jög jög
jög in dienst zu jög jög
jög, jög jög jög jög jög
die aller desperat jög jög,
und jög jög jög jög jög
jög, jög jög jög jög jög
"jög jög jög jög jög jög
jög jög jög jög jög jög
die jög jög jög jög jög
"jög jög jög jög jög jög

Ob jhr denn dhr Kind nicht
geleimod, oder ob nicht niings
Eihs auf dem Felde geworfen,
amf ob es jemandt gegeben,
da jhr es gewofnen und in
dies wasser geworfen.

Ob

Was umben jhr denn nicht wber
zu dnen fhindern, welche
jhr fhueyden gegeben gangen,
und fhon gegugt: und auger
zeigt, das auf dym ort
ein Kind liegt, als fhande
jhr es veruamfals jet, wird
kllnft wof gar jhr selbst
eigens Kind geworfen sein
und zu gefores leben.

zorn und desperater wryd, und
zuzufurn unerbarmlicher
in das wasser geworfen.

Ad Gum

Tagt! Du fahrst nicht geleimod,
und auf dym aeltern also des
Kindt gelegen, wofor Niemandt
geworfen, wofl aber wridter
"fui denn auf andren aeltern
fellen niings Eihs gefhinden,
und fahrst jhr Niemandt gegeben,
da jhr dhr gewofnen, und
in dies wasser geworfen.

Ad Gum

Tagt! Es lalt jhr dnygter
Kindt wofen, fahrst jhr der
wofe fahmt ringeblyen, das
jhr gleich dym godamfhan
gefaft, folich zu veruamfhan;
und jhr nicht jhr eigens
Kindt geworfen.

^{7mo}
War umben die juf nicht! also
jge die Ihat trübel! naifer
Walm und folgantz zu gfeon
goffweicht naifer grüning,
alwofin jge wofen zu gefen
willend gweyren, troffigst.

^{8vo}
Ob jge dem dieu Casum, wof
"an jge bagangen, Niemanden
auf demen öfren also jge
geworen rorzelt, und ob jge
Jemand naifer öf zu gefen
gefieffen.

^{Ad 7um}
Es wofen jge glaus ein gefallen,
auf form bide öfren also jge
die öf nicht Roman zu gefen.

^{Ad 8. vom}
Dagt Nim? Ob jge zwofen allzeit
in jagen gweyren also jge
öf öfren, Wo jge öf
dof jont Niemanden rorzelt,
auf der da jge naifer öf zu
dem dieu öfren Roman, alda
jge zum fenster: wofen öfren
geworen: jufin gaffant, und
kon die dieu in imen öfren
wofen öfren, willen jge
aber das öfren mit dem
wofen nicht zum fenster jufin,
auf wegen das öfren den
gefren öfren Roman, die
dieu zu jge gweyren, jge jolle
ger in die öfren jufin gefen,
wofen jge auf! öfren und das
dieu das dieu jufin jufin: ge
"han,

und der Dienstin jedam allen
dian Casum, so jyr mit dem
Kinde herüber, bezahlet; nach
"gesantlich widerfelle Dienstin
zu jhr gemaldet, wie das drey
das Dienstin jyr, und jyr die
Dienstin jyr, jelle mir alda
Anfessern, bis das der Dienstin
nach jhr Komme; wolle auf
willig und ganz alda Treiben,
im jhr jyr Niemandt an jhr
nach der jhr gesessen gesessen.

J^{no}

Was jyr dem die zeit, da
jyr auf die gedurften örtter
kommen gesessen, und von was
jyr gelobet, auf ob jyr die
"gen das angefallen worden.

Ob jyr dem ^{10^o} Kinde nicht jont.

Ad J^{um}

Tagt! Willen jyr das gewisse
gedenckst und verhoffest, das
jyr also Komme das noch. Auf ge
"jelt, jyr jyr und wider gehen
und jhr ein jhr ein
an jhr weib zu das
zu 15. de. der Kauf: und davon
gelobet, und ist Niemandt nicht
von jhr an dem angefallen
worden.

Ad J^{um}

Tagt! jyr jhr jhr nicht

anno of etwas angesthan, so jhr
Hd in duss wasser geworfen,
aus wir duss natunnelken, und
ob es alda ligen gebliben, oder
davon genommen.

11.

Wie lang es jhr duss jhr zum
Leyten muss die Samelke Lamb
"frut gefalt, aus wir oft jhr mit
polize angest ubersallen wor"
"den."

angesthan, sondern lebendig.
"es in duss wasser geworfen,
und du jhr polize sein ge"
"worfen, wasser es in wasser
untergangen, jhr aber als
gleich davon gangen und
weiter nicht nachgeschauet, also,
ob es alda in wasser ligen
gebliben, oder davon ge"
"nimmen jhr."

Ad 11.

Vor S. wasser wasser jhr mit
dieser Samelke zu fuzerhoff
Zunter der Kuefen in den
gestel, als jhr in die Wein"
"gast arbeit gefan wollen,
zum Leyten muss ubersal."
"en worden, und sein ein"
"polize nicht allezeit ein muss
wie duss ander Vor ordinari
sondern mit wann jhr einig
stucklein eingeworfen, bekommen,
und es wird will in 4. und so
fort, aus ein ganzes Jahr
aus gebliben."

12.

Ob es Niemandt gesehen, und
niest einige Gütlich: also jhr
zum letzten mal zu fuzer.
"stoch jhrer der Rüstung
in Gasse Ambgefällen: zu
jhr gelomen.

Ad 12. am

Tag ja? Hwoforn freylich
vllise Propofnan zu jhr go"
"Nomen, und jhr vertrautet,
bis jhr widerumb beyder vor"
"den.


13.


Ob dies alles, was jhr in
gegenwärtigen Examen
ausgefragt, die prin illise
wahrheit jhr, und ob jhr
es vor Gott und der welt
verantworten kan.

Ad 13. am


Tag ja? Beyfließt jhr
ausfag, beyfließt jhr Gott und
der obigheit.

Das dies Examen in der altheyigen Hofgäße: Hat
"man ist freylich vberfchrieben jhrer Landeshof's Kanzley
in Bingen bey hiesiger geordneten, als Verordnungs
massen Propofnan worden; vberlindes dies in
jhrer gestalt Aufmanns Unterschiff und Aufschiff der
"Bingung. Dasselb ist den 15. July 1728.


Joh. H. v. ...
Landeshof's
Kanzley


Joh. H. v. ...
Landeshof's


Joh. H. v. ...
Landeshof's


Joh. H. v. ...
Landeshof's